

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 62 (1968)
Heft: 5

Nachwort: Eine Armee lernt gegen die Armut kämpfen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausführlich über die Verwendung von Napalm durch die Amerikaner im Vietnamkrieg, auch gegen die Zivilbevölkerung. Anschliessend an die Verlesung einiger Proklamationen und Angriffe gegen die USA verbrannten die Demonstranten beim Bürkliplatz eine lebensgrosse Puppe mit drei Liter Napalm. Das vom schwarzen Rauch angelockte zahlreiche Publikum, rund 500 Personen, zeigte sich von der Demonstration — das unlöschbare Napalm brannte über 15 Minuten — sehr beeindruckt. Der anschliessende Marsch zum europäischen Sitz des Hauptherstellers des Napalms, die Dow Chemical Company, verlief friedlich. Das Gebäude war durch etwa 50 Polizisten vollständig abgeriegelt. Beim Polizeikordon angelangt, verlasen die Demonstranten nochmals ihre Protestschriften.

National-Zeitung, Nr. 195, 29. April 1968

Eine Armee lernt gegen die Armut kämpfen

Tausende junger Tansanier werden gedrillt, nicht um gegen ein fremdes Land zu kämpfen, sondern gegen «Armut, Unwissenheit und Krankheit» im eigenen Land.

Pickel, Spaten und Hacken brauchen sie statt Gewehre. Ihre politische Erziehung erhalten sie in Vorträgen von Ministern und TANU Parteibeamten. Nach fünf Monaten Rekrutenschule, in der sie den Wert der Einheit und der Aufbauarbeit für Tansania kennen lernen, werden sie in Farmen und landwirtschaftlichen Projekten angestellt. Im Lager wird kein Unterschied zwischen den Stämmen gemacht und kein Unterschied zwischen Afrikanern und Arabern.

Diesen erfreulichen Bericht verdanken wir dem «Star Johannesburg» vom 9. April 1968, einer der mutigsten Zeitschriften Südafrikas.

WELTRUNDSCHAU

Es geht vorwärts! Im Dezemberheft 1967 unserer «Neuen Wege» schrieb ich in einem Ausblick auf das neue Jahr, die Weltlage sei weithin durch eine Verkrustung in unfertigen, unhaltbaren Zuständen gekennzeichnet, die aber offenkundig auf grundlegende Wandlungen in der Richtung auf eine Ordnung sozialer Gerechtigkeit und friedlichen Zusammenlebens der Völker hindrängten. Solche Wandlungen bahnen sich nun früher, als ich dachte, aber ganz unzweideutig an. Das gilt vor allem vom *Vietnamkrieg* und – damit eng zusammenhängend – von *Amerika*. Sie sind aber auch in Europa im Gang, besonders deutlich sichtbar im Ostblock und in Westdeutschland, und wenn die Anzeichen nicht trügen, wird bald Südeuropa – Griechenland, Italien, Spanien, Portugal – ebenfalls an die Reihe